

NINA KURZEJA
ISOLDE-KURZ-STR.53
70619 STUTTGART
TEL 0711.9075730
nina@ninakurzeja.de
WWW.NINAKURZEJA.DE

Stuttgarter Theaterpreis Tanz 2006

Sonderpreis für herausragende Leistung im Bereich Tanz

Jury

Vivien Arnold, Claudia Bauer, Wolfgang Graf, Rüdiger Meyke, Micha Purucker

Laudatio

Den Sonderpreis für herausragende Leistungen zu vergeben, hieß für die Jury, alle Aspekte der Produktion in Betracht zu ziehen:

Beleuchtung, Video -und Filmsequenzen, Bühnenbild und Kostüme, Text und Musikauswahl und nicht zuletzt die Choreographie.

In der tat wurde uns eine erstaunliche Vielfalt an Einfällen und Konzepten geboten.

Im Falle dieser sieben Produktionen sind wir jedoch auf ein weiteres Element gestoßen.

Es gab für uns ein herausragendes Ensemble, ein Ensemble mit starken Bühnenpersönlichkeiten, die alle homogen und auf gleich hohem Niveau es verstanden, uns überzeugende, konsequent durchgeführte Charaktere zu zeigen, die bis ins kleinste Detail ausgearbeitet waren.

Bei jedem einzelnen Darsteller war Körpersprache, Mimik und Tanz in absolutem Einklang – im Grunde genommen, der positive Inbegriff des etwas abgenutzten Wortes „Tanztheater“.

Durch ihre intensive Rolleninterpretation und Zusammenspiel haben die Darsteller für uns mit jedem Pas de Deux oder vielmehr jedem Pas de Sept nicht nur signifikante Bilder geschaffen, sondern zugleich auch eine kleine Tür geöffnet hinter die der Betrachter noch weitere menschliche Schicksale, Abgründe oder Höhenflüge zu vermuten mochte.

Dieser Sonderpreis für herausragende Ensemblearbeit bezieht auch die Choreographin mit ein, die den Mut hatte mit einem großen Ensemble zu arbeiten, welches in der freien Szene eher selten ist.

Durch ihre zielsichere Besetzung, ihre Entwicklung der Charaktere – basierend auf den Stärken ihrer Darsteller – und ihre Fähigkeit, Tänzer und Schauspieler nahtlos zusammenzufügen, hat die Choreographin ein Stück mit ihrem Ensemble erarbeitet, das auf höchster Ebene agiert.

Und so sind es in diesem Jahr nicht die Inhalte oder einzelne Schritte, weder Video noch Kostüme, sondern die hervorragende Leistung eines Ensembles, die wir auszeichnen möchten:

Berit Fromme, die etwas verklemmte Büroangestellte, die Nähe sucht und doch fürchtet;

Brit Rodemund, die in der Einsamkeit Ertrinkende, Suchende;

Juliette Villemin, die femme fatale, deren erotische Ausstrahlung nicht die innere Zerbrochenheit vertuschen kann;

Ricardo Frenzel, der angehende Jungpolitiker, der völlig „politically incorrect“ seine Erotik- und Machtfantasien ausübt;

Volkhard Samuel Guist, der Hyperaktive, Extrovertierte, der die Beurteilung und Bemessung seiner Mitmenschen nicht ertragen kann;

Christian Koch, der Schrofte, der jedoch ängstlich auf die Unterstützung anderer angewiesen ist;

Und Boris Nahalka, der Serbe, der die Vorurteile in den Köpfen anderer nicht ertragen kann, jedoch immer bereit ist, die helfende Hand auszustrecken.

Den Tänzern und Schauspielern, die zusammen mit der Choreographin Nina Kurzeja das Stück „Spielen wie die Kinder“ erarbeitet haben und dadurch den Sonderpreis gewonnen haben, gratulieren wir ganz herzlich.